

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Materialienverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis.....	XXVII
A. Einleitung.....	1
B. Grundlagen.....	3
§ 1 Definitionen.....	3
I. Anerkennung und Exequatur	3
1. Anerkennung.....	3
2. Exequatur (Vollstreckbarerklärung)	3
3. Sind Anerkennung und Exequatur konstitutiv oder deklaratorisch?	4
4. Anzuerkennende und vollstreckbar zu erklärende Titel	5
II. Das Exequaturverfahren	5
III. Das Exequatur als Vor- oder Hauptfrage.....	5
§ 2 Auslegung des Lugano-Übereinkommens.....	6
§ 3 Das Lugano-Übereinkommen und das Landesrecht.....	7
I. Konflikte zwischen Völkerrecht und Landesrecht	7
1. Das Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht	7
1.1 Allgemeines	7
1.2 Das Günstigkeits- und das Garantieprinzip	7
2. Staatsvertragskonforme Auslegung des Landesrechts.....	8
II. Das Lugano-Übereinkommen im Besonderen.....	8
§ 4 Internationaler Sachverhalt	8
§ 5 Der Zweck des Exequaturverfahrens	9
C. Der Anwendungsbereich des Lugano-Übereinkommens.....	11
§ 1 Einleitende Bemerkungen	11
§ 2 Der sachliche Anwendungsbereich.....	11
I. Allgemeines	11
II. Zivil- und Handelssache (Art. 1 Abs. 1 LugÜ)	12
III. Keine Ausnahme (Art. 1 Abs. 2 LugÜ).....	13
1. Allgemeines	13
2. Konkurse, Vergleiche und ähnliche Verfahren im Besonderen	14
IV. Unterhaltssachen im Besonderen.....	15
1. Unterhaltssachen und Art. 1 Abs. 2 lit. a LugÜ.....	15
2. Begriff der Unterhaltssache	16
3. Die Unterhaltspflicht gestützt auf ein Scheidungsurteil im Besonderen	16
V. Der ausländische Titel	17
1. Vorbemerkung	17

2. Entscheidung (Art. 32 LugÜ).....	17
2.1 Die einzelnen Merkmale	17
2.1.1 Allgemeines	17
2.1.2 Gericht.....	17
2.1.3 Justizförmiges Verfahren und rechtliches Gehör.....	18
2.1.3.1 Allgemeines	18
2.1.3.2 Justizförmiges Verfahren.....	18
2.1.3.3 Das rechtliche Gehör	18
2.1.4 Entscheidform und Zwischenentscheide.....	19
2.1.5 Vollstreckbarkeit des Entscheids	19
2.1.6 Begründeter Entscheid?	20
2.2 Besondere Entscheide	20
2.2.1 Entscheide betreffend vorsorgliche Massnahmen	20
2.2.2 Entscheide aus ausländischen Mahnverfahren.....	22
2.2.3 Exkurs: Der unwidersprochene schweizerische Zahlungsbefehl.....	23
2.2.4 Ausländische Exequaturentscheide.....	24
3. Öffentliche Urkunden (Art. 57 LugÜ).....	24
4. Gerichtliche Vergleiche (Art. 58 LugÜ).....	25
5. Klageanerkennung und Klagerückzug.....	26
5.1 Klageanerkennung	26
5.2 Klagerückzug	26
§ 3 <i>Der räumliche Anwendungsbereich</i>	26
§ 4 <i>Der zeitliche Anwendungsbereich</i>	27
I. Entscheide (Art. 32 LugÜ)	27
II. Vollstreckbare öffentliche Urkunden (Art. 57 LugÜ).....	30
III. Gerichtliche Vergleiche (Art. 58 LugÜ).....	30
§ 5 <i>Spezialübereinkommen</i>	30
D. Das Exequaturverfahren (Art. 38 ff. LugÜ).....	33
§ 1 <i>Allgemeines</i>	33
I. Die massgebenden Normen	33
II. Das Exequaturverfahren als Verfahren sui generis	33
III. Die Parteien	34
1. Aktivlegitimation.....	34
2. Wahlmizil des Antragstellers (Art. 40 Abs. 2 LugÜ).....	36
3. Passivlegitimation.....	37
4. Beizug von Anwälten	37
§ 2 <i>Das Verfahren vor erster Instanz</i>	38
I. Einleitung des Verfahrens.....	38
1. Internationale und örtliche Zuständigkeit.....	38
1.1 Allgemeines	38
1.2 Natürliche Personen: Wohnsitz.....	38
1.3 Juristische Personen: Sitz.....	38
1.4 Ort der Zwangsvollstreckung.....	39
1.5 Mehrere Antragsgegner (passive Streitgenossenschaft)	40
1.6 Gerichtsstandsvereinbarungen	41
1.7 Einlassung	42
1.8 Sicherungsmassnahmen nach Art. 47 Abs. 2 LugÜ im Besonderen	42
2. Sachliche und funktionelle Zuständigkeit	42

3.	Der Antrag	43
3.1	Rechtsbegehren	43
3.2	Bezeichnung einer Zustelladresse	44
3.3	Form, Inhalt und Begründung des Antrages	46
3.3.1	Allgemeines	46
3.3.2	Sicherungsmassnahmen nach Art. 47 Abs. 2 LugÜ im Besonderen	47
3.3.3	Unvollständige Eingabe	49
3.4	Erforderliche Unterlagen	50
3.4.1	Ausländischer Titel	50
3.4.2	Bescheinigung	50
3.4.3	Übersetzung	52
3.4.4	Weitere Dokumente?	53
3.4.5	Fehlende oder mangelhafte Beweisurkunden	53
3.5	Sprache	55
3.6	Unentgeltliche Rechtspflege	55
4.	Rechtshängigkeit	57
4.1	Zeitpunkt	57
4.2	Ausschlusswirkung	57
5.	Kostenvorschuss und Sicherheitsleistung	58
5.1	Vorschuss für die Gerichtskosten	58
5.2	Sicherheitsleistung für Parteientschädigungen	58
5.3	Kaution für sichernde Massnahmen nach Art. 47 Abs. 2 LugÜ	59
II.	Ablauf des Verfahrens	59
1.	Mündliches oder schriftliches Verfahren?	59
2.	Rechtliches Gehör	59
2.1	Grundsatz: Keine Gewährung des rechtlichen Gehörs	59
2.2	Einwilligung des Gläubigers	60
2.2.1	Zulässigkeit	60
2.2.2	Folgen	60
2.3	Schutzschriften	61
2.4	Unaufgeforderte Stellungnahme des Schuldners	62
3.	Verfahrensmaximen	63
3.1	Dispositions- oder Officialmaxime?	63
3.2	Verhandlungs- oder Untersuchungsmaxime?	63
3.3	Eventualmaxime (Konzentrationsgrundsatz)	65
4.	Kognition des Gerichts	66
4.1	Allgemeines	66
4.2	Prozessvoraussetzungen	66
4.3	Anwendungsbereich des Lugano-Übereinkommens	68
4.3.1	Prüfungspflicht der ersten Instanz	68
4.3.2	Vorgehensweise bei Nichtanwendbarkeit des Übereinkommens	69
4.3.3	Die Justizförmigkeit und das rechtliche Gehör bei Entscheiden im Besonderen	69
4.4	Aktiv- und Passivlegitimation	70
4.5	Ablehnungsgründe	71
4.5.1	Allgemeines	71
4.5.2	Fehlende Vollstreckbarkeit	71
4.5.3	Anerkennungshindernisse gemäss den Art. 34 f. LugÜ	72
4.6	Verbot der révision au fond	72
4.7	Unbestimmter ausländischer Titel und Zinsen	73
4.8	Fremde Währung	73

4.9	Sicherungsmassnahmen gemäss Art. 47 Abs. 2 LugÜ	74
5.	Beweis.....	77
5.1	Allgemeines	77
5.2	Die einzelnen Tatsachen, die Beweislast und das Beweismass	78
5.2.1	Titelqualität.....	78
5.2.2	Prozessvoraussetzungen.....	78
5.2.3	Aktiv- und Passivlegitimation.....	79
5.2.4	Unentgeltliche Rechtspflege	79
5.2.5	Vollstreckbarkeit des Titels	79
5.3	Öffentliche Urkunden im Besonderen	79
5.4	Sicherungsmassnahmen gemäss Art. 47 Abs. 2 LugÜ im Besonderen	80
6.	Aussetzen des Verfahrens und Sicherheitsleistung (Art. 46 LugÜ).....	81
III.	Erstinstanzlicher Entscheid.....	81
1.	Inhalt.....	81
1.1	Allgemeines	81
1.2	Exequatur	81
1.3	Teilweises Exequatur.....	81
1.4	Sicherungsmassnahmen gemäss Art. 47 Abs. 2 LugÜ	82
1.5	Prozesskosten.....	83
1.5.1	Gerichtskosten.....	83
1.5.1.1	Exequatur.....	83
1.5.1.2	Sichernde Massnahmen nach Art. 47 Abs. 2 LugÜ	84
1.5.2	Parteientschädigung	85
1.5.3	Verteilung	86
1.5.4	Unentgeltliche Rechtspflege	86
2.	Unverzüglicher Entscheid.....	88
3.	Begründeter Entscheid?.....	89
4.	Zustellung	90
4.1	Allgemeines	90
4.1.1	Zustellung an den Gläubiger.....	90
4.1.2	Zustellung an den Schuldner.....	90
4.1.2.1	Allgemeines.....	90
4.1.2.2	Domizil in der Schweiz	92
4.1.2.3	Domizil in einem ausländischen Lugano-Staat	93
4.1.2.4	Domizil in einem Drittstaat	96
4.1.2.5	Unverzügliche Zustellung an den Schuldner?.....	96
4.1.2.6	Was muss man dem Antragsgegner zustellen?.....	97
4.2	Exequatur und Sicherungsmassnahme nach Art. 47 Abs. 2 LugÜ	98
4.2.1	Allgemeines	98
4.2.2	Die Zustellung an den Schuldner im Besonderen.....	98
5.	Rechtskraft.....	100
5.1	Formelle Rechtskraft.....	100
5.2	Materielle Rechtskraft.....	100
§ 3	<i>Das Verfahren vor zweiter Instanz</i>	<i>101</i>
I.	Rechtsmittel	101
1.	Allgemeines	101
2.	Sicherungsmassnahmen (Art. 47 Abs. 2 LugÜ).....	102
2.1	Allgemeines	102
2.2	Der „Lugano-Arrest“	103
2.2.1	Verhältnis des Rechtsbehelfs zur Arresteinsprache.....	103
2.2.2	Verhältnis des Rechtsbehelfs zur Arrestprosequierung	105

2.2.3 Die Arrestprosequierung im Einzelnen.....	105
2.3 Die übrigen Sicherungsmassnahmen	108
II. Die Beschwerde (Art. 319 ff. ZPO) im Sinne eines Rechtsbehelfs sui generis	109
1. Anfechtungsobjekt.....	109
2. Zuständige Rechtsmittelinstanz.....	109
3. Frist.....	109
3.1 Länge und Beginn der Frist.....	109
3.1.1 Gläubiger.....	109
3.1.2 Schuldner	110
3.2 Fristberechnung.....	111
3.3 Sicherungsmassnahmen (Art. 47 Abs. 2 LugÜ) im Besonderen	111
4. Legitimation.....	111
5. Beschwerdeschrift.....	112
5.1 Anforderungen an die Beschwerdeschrift.....	112
5.1.1 Form, Inhalt und Begründung.....	112
5.1.2 Sprache.....	113
5.2 Einzureichende Unterlagen.....	113
5.3 Übersetzung der beizufügenden Urkunden.....	114
5.4 Unentgeltliche Rechtspflege	114
6. Wirkungen der Einreichung.....	115
7. Kostenvorschuss	115
8. Zustelladresse (Art. 139 f. ZPO).....	117
9. Ablauf des Verfahrens	117
9.1 Rechtliches Gehör.....	117
9.1.1 Allgemeines	117
9.1.2 Das rechtliche Gehör im Einzelnen	118
9.1.2.1 Schuldner als Beschwerdeführer	118
9.1.2.2 Gläubiger als Beschwerdeführer	119
9.1.2.3 Schuldner und Gläubiger als Beschwerdeführer	121
9.1.3 Beschwerdeantwort.....	122
9.2 Verfahrensmaximen.....	122
9.2.1 Dispositions- oder Offizialmaxime?.....	122
9.2.2 Das Rügeprinzip.....	122
9.2.2.1 Der Stand von Lehre und Rechtsprechung.....	122
9.2.2.2 Stellungnahme	123
9.2.3 Verhandlungs- oder Untersuchungsmaxime?.....	124
9.2.4 Neue Behauptungen und Beweismittel.....	125
9.2.4.1 Allgemeines.....	125
9.2.4.2 Schuldner	125
9.2.4.3 Gläubiger	125
9.3 Kognition der Rechtsmittelinstanz.....	127
9.3.1 Allgemeines	127
9.3.2 Tatfragen.....	127
9.3.3 Anwendungsbereich des Lugano-Übereinkommens und andere Verfahrensfragen.....	128
9.3.4 Aktiv- und Passivlegitimation.....	128
9.3.5 Vollstreckbarkeit und materielle Vorbringen des Schuldners	128
9.3.5.1 Allgemeines	128
9.3.5.2 Materielle Einreden und Einwendungen des Schuldners	129
9.3.5.2.1 Allgemeines	129
9.3.5.2.2 Entscheide.....	130

9.3.5.2.3	Öffentliche Urkunden	131
9.3.5.2.4	Vergleiche	132
9.3.5.2.5	Das Problem der materiellen Rechtskraft	133
9.3.6	Anerkennungshindernisse gemäss Art. 34 LugÜ	133
9.3.6.1	Allgemeines	133
9.3.6.2	Entscheide	133
9.3.6.3	Öffentliche Urkunden	134
9.3.6.4	Vergleiche	134
9.3.7	Ablehnungsgründe anderer Staatsverträge	134
9.3.8	Verbot der révision au fond (Art. 45 Abs. 2 LugÜ)	136
9.3.9	Indirekte Zuständigkeit (Art. 35 LugÜ)	136
9.3.9.1	Allgemeines	136
9.3.9.2	Entscheide	137
9.3.9.3	Öffentliche Urkunden	137
9.3.9.4	Vergleiche	138
9.3.10	Sicherungsmassnahmen gemäss Art. 47 Abs. 2 LugÜ im Besonderen	138
9.3.11	Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung im Besonderen	139
9.4	Beweis	139
9.4.1	Allgemeines	139
9.4.2	Die Beweislast im Besonderen	140
9.4.2.1	Nach welchem Recht ist die Beweislast zu verteilen?	140
9.4.2.2	Materiellrechtliche Tatsachen	141
9.4.2.3	Prozessrechtliche Tatsachen	142
9.4.3	Sicherungsmassnahmen nach Art. 47 Abs. 2 LugÜ im Besonderen	143
9.4.4	Beweisverträge	143
9.5	Mehrere Beschwerden	144
9.6	Aussetzen des Verfahrens und Sicherheitsleistung (Art. 46 LugÜ)	144
9.6.1	Anwendungsbereich	144
9.6.2	Aussetzen des Verfahrens (Art. 46 Abs. 1 LugÜ)	145
9.6.2.1	Die Voraussetzungen im Einzelnen	145
9.6.2.1.1	Antrag des Schuldners	145
9.6.2.1.2	Ordentlicher Rechtsbehelf im Herkunftsstaat	145
9.6.2.1.3	Erfolgsaussichten im Urteilstaat	146
9.6.2.1.4	Weitere Erfordernisse?	148
9.6.2.2	Entscheid der Rechtsbehelfsinstanz	148
9.6.2.3	Rechtsmittel	149
9.6.3	Sicherheit (Art. 46 Abs. 3 LugÜ)	150
9.6.3.1	Allgemeines	150
9.6.3.2	Erfordernisse	150
9.6.3.3	Entscheid	151
9.6.3.4	Rechtsmittel	152
9.6.4	Würdigung	152
10.	Zweitinstanzlicher Entscheid	153
10.1	Inhalt	153
10.1.1	Reformatorischer oder kassatorischer Entscheid?	153
10.1.2	Sichernde Massnahmen (Art. 47 Abs. 2 LugÜ)	154
10.1.3	Prozesskosten	154
10.1.3.1	Gerichtskosten	154
10.1.3.2	Parteientschädigung	156
10.1.3.3	Verteilung	158
10.1.3.4	Prozesskosten des erstinstanzlichen Verfahrens	158

10.1.3.5 Unentgeltliche Rechtspflege.....	159
10.2 Unverzüglicher Entscheid (Art. 45 Abs. 1 LugÜ).....	159
10.3 Begründeter Entscheid?	160
10.4 Zustellung	161
10.5 Rechtskraft	161
10.5.1 Formelle Rechtskraft.....	161
10.5.2 Materielle Rechtskraft.....	162
§ 4 Revision gegen einen erst- oder zweitinstanzlichen Entscheid?.....	162
I. Revision gegen einen erstinstanzlichen Entscheid?	162
II. Revision gegen einen zweitinstanzlichen Entscheid?.....	162
§ 5 Das Verfahren vor Bundesgericht	163
I. Rechtsmittel	163
II. Beschwerde in Zivilsachen (Art. 72 ff. BGG).....	167
1. Anfechtungsobjekt.....	167
1.1 Das Anfechtungsobjekt im Kontext des Lugano-Übereinkommens	167
1.2 Das Anfechtungsobjekt im Kontext der Art. 90 ff. BGG	168
2. Frist.....	169
3. Legitimation.....	169
4. Beschwerdeschrift.....	170
5. Aufschiebende Wirkung?	171
6. Kostenvorschuss, Sicherheitsleistung und unentgeltliche Rechtspflege	173
6.1 Vorschuss für Gerichtskosten (Art. 62 Abs. 1 BGG).....	173
6.2 Sicherheitsleistung für Parteientschädigungen (Art. 62 Abs. 2 BGG)	173
6.3 Vorschuss für Barauslagen (Art. 63 BGG).....	173
6.4 Unentgeltliche Rechtspflege	173
7. Zustelladresse	174
8. Ablauf des Verfahrens	175
8.1 Rechtliches Gehör.....	175
8.2 Verfahrensmaximen.....	176
8.2.1 Dispositions- oder Offizialmaxime?	176
8.2.2 Das Rügeprinzip.....	176
8.2.3 Verhandlungs- oder Untersuchungsmaxime?	178
8.3 Neue Behauptungen und Beweismittel.....	178
8.4 Kognition	178
8.4.1 Allgemeines	178
8.4.2 Eintretensvoraussetzungen.....	179
8.4.3 Sachverhalt.....	179
8.4.4 Rechtsfragen	179
8.4.4.1 Allgemeines	179
8.4.4.2 Exequatur.....	180
8.4.4.3 Sicherungsmassnahmen nach Art. 47 Abs. 2 LugÜ	181
8.4.4.4 Sistierentscheide nach Art. 46 Abs. 1 LugÜ	182
8.4.4.5 Entscheide über Sicherheiten gemäss Art. 46 Abs. 3 LugÜ.....	182
8.4.4.6 Entscheide betreffend die unentgeltliche Rechtspflege.....	182
8.5 Beweis und Beweismass	182
8.6 Mehrere Beschwerden	183
8.7 Aussetzen des Verfahrens und Sicherheitsleistung (Art. 46 LugÜ).....	183
9. Entscheid.....	183
9.1 Inhalt	183
9.1.1 Reformatorischer oder kassatorischer Entscheid?	183

9.1.2	Prozesskosten.....	184
9.1.2.1	Gerichtskosten.....	184
9.1.2.2	Parteienschädigung.....	184
9.1.2.3	Verteilung.....	186
9.1.2.4	Prozesskosten des kantonalen Verfahrens.....	186
9.1.2.5	Unentgeltliche Rechtspflege.....	186
9.2	Unverzüglicher Entscheid (Art. 45 Abs. 1 LugÜ).....	186
9.3	Zustellung.....	187
9.3.1	Allgemeines.....	187
9.3.2	Die elektronische Übermittlung im Besonderen.....	187
9.4	Rechtskraft.....	187
III.	Revision (Art. 121 ff. BGG).....	188
1.	Ist die Revision mit dem Lugano-Übereinkommen vereinbar?.....	188
2.	Das Revisionsverfahren.....	188
E.	Exequaturverfahren und Vollstreckung.....	191
§ 1	<i>Zeitpunkt der Einleitung der Vollstreckung.....</i>	<i>191</i>
I.	Allgemeines.....	191
II.	Sichernde Massnahmen (Art. 47 Abs. 2 LugÜ) im Besonderen.....	192
§ 2	<i>Ausschlusswirkung des Exequaturverfahrens.....</i>	<i>192</i>
I.	Rechtshängigkeit.....	192
II.	Rechtskraft.....	194
1.	Allgemeines.....	194
2.	Vollstreckbare öffentliche Urkunden im Besonderen.....	195
§ 3	<i>Was ist zu vollstrecken?.....</i>	<i>195</i>
F.	Inzidentes Exequatur im Rechtsöffnungsverfahren?.....	197
§ 1	<i>Das Lugano-Übereinkommen von 1988.....</i>	<i>197</i>
I.	Das Problem.....	197
II.	Die Standpunkte.....	198
1.	Kein separates Exequaturverfahren.....	198
2.	Separates Exequaturverfahren.....	199
3.	Die Praxis des Bundesgerichts.....	200
III.	Zusammenfassung und Stellungnahme.....	202
§ 2	<i>Lehre und Praxis unter dem Lugano-Übereinkommen von 2007.....</i>	<i>203</i>
I.	Revision des Lugano-Übereinkommens.....	203
II.	Lehre.....	203
1.	Allgemeines.....	203
2.	Der Standpunkt der Minderheit.....	204
3.	Der Standpunkt der herrschenden Lehre.....	204
III.	Die Praxis.....	205
§ 3	<i>Stellungnahme zum Lugano-Übereinkommen von 2007.....</i>	<i>205</i>
I.	Einleitende Bemerkung.....	205
II.	Schliesst das Lugano-Übereinkommen das inzidente Exequatur aus?.....	205
1.	Die Praxis des Europäischen Gerichtshofes.....	205
2.	Interpretation einzelner Vorschriften.....	206
2.1	Art. 33 Abs. 3 LugÜ.....	206
2.1.1	Grammatikalische Auslegung.....	206
2.1.2	Systematische Auslegung.....	206

2.1.3	Historische Auslegung	206
2.2	Art. 47 Abs. I LugÜ	207
2.3	Zwischenergebnis	207
3.	Historische Aspekte	207
3.1	Internationale Ebene	207
3.1.1	Der ständige Ausschuss	207
3.1.2	Die Revision des Lugano-Übereinkommens	208
3.2	Nationale Ebene	208
3.3	Zwischenergebnis und Würdigung	209
4.	Inzidentes Exequatur gestützt auf das Günstigkeitsprinzip?	209
4.1	Günstigkeits- oder Garantieprinzip?	209
4.2	Ist das inzidente Exequatur „günstiger“ als das Verfahren nach den Art. 38 ff. LugÜ?	210
5.	Ergebnis	211
III.	Ist das Exequatur in der Rechtsöffnung konventionskonform?	211
1.	Einleitende Bemerkungen	211
2.	Die Garantien zugunsten des Gläubigers	211
2.1	Allgemeines	211
2.2	Das ausdrückliche Exequatur im Besonderen	212
2.3	Legitimation	215
2.4	Zwischenergebnis	215
3.	Die Garantien zugunsten des Schuldners	215
3.1	Probleme im Rahmen des Rechtsöffnungsverfahrens	215
3.1.1	Allgemeines	215
3.1.2	Echter ausländischer Titel und Formular (Art. 53 LugÜ)	216
3.1.3	Exequatur im Dispositiv	217
3.1.4	Rechtsmittelfrist (Art. 43 Abs. 5 LugÜ)	218
3.1.5	Die Zustellung des Entscheids (Art. 43 Abs. 5 LugÜ)	219
3.1.6	Die Beschwerde ans Bundesgericht	220
3.1.7	Aussetzen des Verfahrens und Sicherheitsleistung (Art. 46 LugÜ)	221
3.1.8	Suspensiveffekt des Rechtsmittels (Art. 47 Abs. 3 LugÜ)	222
3.1.9	Kognition der Rechtsmittelinstanz	223
3.1.10	Noven	223
3.1.11	Gerichtskosten (Art. 52 LugÜ)	224
3.1.12	Zwischenergebnis	225
3.2	Probleme im Rahmen des Zahlungsbefehlsverfahrens	226
3.2.1	Allgemeines	226
3.2.2	Das Zustellerfordernis von Art. 43 Abs. 5 Satz 2 LugÜ	227
3.2.3	Die Fristen von Art. 43 Abs. 5 LugÜ	227
3.2.4	Zuständigkeit und Kognition	228
3.2.5	Zwischenergebnis	229
4.	Ergebnis	229
IV.	Gesamtergebnis	230
G.	Exequatur im Zusammenhang mit anderen Verfahren	231
§ 1	<i>Exequatur im Rechtsöffnungsverfahren (Art. 80 ff. SchKG)</i>	231
§ 2	<i>Exequatur im Vollstreckungsverfahren (Art. 335 ff. ZPO)?</i>	231
I.	Lehre und Praxis	231
II.	Stellungnahme	232
1.	Anwendungsbereich	232
2.	Ist ein inzidentes Exequatur im Vollstreckungsverfahren vorgesehen?	232

2.1 Allgemeines	232
2.2 Exkurs: Explizites Exequatur	232
3. Ergebnis	233
§ 3 <i>Exequatur im Arrestverfahren (Art. 271 ff. SchKG)?</i>	233
I. Das Problem	233
II. Die Standpunkte von Lehre und Praxis	233
1. Die Lehre	233
2. Die Praxis	234
III. Stellungnahme	235
§ 4 <i>Exequatur im Verfahren betreffend Schuldneranweisung?</i>	237
I. Die Schuldneranweisung im Allgemeinen	237
II. Inzidentes Exequatur im Verfahren betreffend Schuldneranweisung?	237
1. Massgebende Verfahrensvorschriften	237
2. Verfahren nach den Art. 38 ff. LugÜ	238
3. Verfahren nach den Art. 13 ff. HUVÜ	238
4. Verfahren nach den Art. 4 ff. HKUVÜ	240
H. Ausblick	241
§ 1 <i>Die bisherige Entwicklung</i>	241
§ 2 <i>Ein Blick in die Zukunft</i>	243
I. Schlussbetrachtungen	245
J. Résumé	247
Anhang I: Sachliche und funktionelle Zuständigkeiten in den Kantonen	251
Anhang II: Interview mit Prof. Dr. Rodrigo Rodriguez vom 12. November 2013	255
Stichwortverzeichnis	259